

Protokoll der 54. Sitzung

26. März 2019, 17.00 bis 18.45 Uhr

TOP 1 Berichte aus den Arbeitskreisen und den Projektgruppen

a) Arbeitskreis Energie

Johannes Kollinger berichtet über die Aktivitäten des Arbeitskreises. Der Verein Energiewende ER(H)langen e. V. bietet in Zusammenarbeit mit dem Landratsamt Erlangen-Höchstadt eine Bürger-Solar-Beratung für Photovoltaik (SOPHiE) an. Wolfgang Schoepe und Johannes Kollinger haben an der Schulung durch einen PV-Sachverständigen teilgenommen und beraten seitdem Bürger im Raum Herzogenaurach. Es wurden bereits 19 Beratungen durchgeführt, davon 9 in Herzogenaurach. Weitere sind in Arbeit. Vorteile: Unabhängige, auf das Gebäude und die persönlichen Vorstellungen abgestimmte Analyse zur PV-Anlage, ggf. Batteriespeicher mit Analyse des Ertrages und der Wirtschaftlichkeit. Anmeldungen unter www.erlangen-hoechstadt.de

Der Arbeitskreis hat den Flyer mit den Angeboten des AK Energie überarbeitet. Die Angebote zum Energiesparen umfassen: Stromsparberatung, Wärmebildaufnahmen, Verleih Messgeräte, Verleih LED Lampen, neu: Beratung Photovoltaik.

Status Agrothermie: Es wurde ein Gespräch mit Mitarbeitern der Stadtverwaltung und der Naturstrom AG durchgeführt, um die weitere Vorgehensweise im Detail zu klären. Aufgrund der Aussagen der Naturstrom AG entstand folgender Eindruck: Anzahl der anzuschließenden Häuser (Wärmeabnehmer) ist eher grenzwertig. Agrothermie kann wahrscheinlich nur realisiert werden, wenn alle neuen Gebäude angeschlossen und möglichst noch bereits bestehende Häuser angeschlossen werden. Naturstrom AG erstellt eine Abschätzung/Berechnung, ob sich das Thema Agrothermie wirtschaftlich darstellen lässt. Ggf. kann auch ein anderes Konzept (z.B. Wärmequelle Solarthermie) umgesetzt werden. Die Rückmeldung seitens der Naturstrom AG ist noch offen.

Der AK Energie ist wieder auf der Messe „Bauen, Wohnen, Renovieren“ vertreten. Geplant ist ein Vortrag über das Beratungsangebot des AK Energie zusammen mit Frau Dr. Ramsbeck-Ullmann, die das CO₂-Minderungsprogramm vorstellen wird. Themen am Stand: Vorstellung PV-Beratung und weitere Angebote des AG Energie, Ideensammlung Energiewende, Baumquiz mit Sammlung von Spenden für einen Baum. Außerdem ist die Teilnahme am Ökofest (28. April 2019) geplant.

Am 28. Mai 2019 ist eine Fahrt nach Neumarkt i. d. Opf. geplant. Die Fahrt dient dem Informationsaustausch zur Nachhaltigkeit. Das Amt für Nachhaltigkeitsförderung wird einen Überblick über ihre Aktivitäten in den Bereichen Nachhaltigkeit, Klimaschutz und Bürgerschaftliches Engagement geben. Geplant ist auch die Besichtigung des Willibald-Gluck-Gymnasiums (Heizung mittels Agrothermie, PV mit Batteriespeicher, energiesparende Steuerung des Lichts)

b) Arbeitskreis NaLawTiLa

Beate Lotter stellt in Vertretung von Gerhard Häfner die Ergebnisse des Volksbegehrens „Rettet die Bienen!“ vor. Die höchste Zustimmung (20,6%) konnte im Regierungsbezirk Mittelfranken erzielt werden. Im Landkreis Erlangen-Höchstadt liegt Herzogenaurach mit 18,76% Zustimmung im oberen Drittel der Gemeinden.

Frau Lotter ist der Überzeugung, das neue weltweite Artensterben sei „menschengemacht“. Jeder einzelne könne einen Beitrag für mehr Artenvielfalt leisten, sei es seinen eigenen Lebensstil zu überdenken, beim Einkauf auf Nachhaltigkeit zu achten, „Auto-Fasten“, sich in der Politik oder bei Natur- und Umweltverbänden zu engagieren. Gründe für das Artensterben sind u.a. Lebensraumverlust und Verschlechterung der Habitate, Versiegelung der Landschaft, Beeinträchtigung von Gewässern, Eintrag von Nähr- und Schadstoffen, Nutzungsintensivierung, Lichtverschmutzung, Einsatz von Pflanzenschutzmitteln, Steinwüsten statt blühende Pflanzen in Privatgärten.

Dr. Hacker erklärt, dass bei neuen Wohnbaugebieten im Bebauungsplan entsprechende Festsetzungen für naturnahe Gestaltung der Privatgärten (Baumpflanzung, Baum- und Straucharten...) getroffen werden können, für Privatgärten im Bestand gibt es leider keine rechtlichen Instrumente.

c) Arbeitskreis Mobilität und Verkehr

Es berichtet Ursula Walther (in Vertretung von Georg Simmet). Der Arbeitskreis befasst sich derzeit mit folgenden Themen: Förderung des nicht motorisierten Individualverkehrs, neues Herzo-Bus-Konzept/Einsatz von Elektrobussen, Mitwirkung im Dialogforum StUB. Die alljährliche Zählung von abgestellten Fahrrädern ist für dieses Jahr noch ungewiss. Frau Walther verweist auf die Fahrradzählanlage an der Aurach, nahe Kuwesteg, deren Daten auf der städtischen Homepage eingesehen werden können.
<https://www.herzogenaurach.de/stadtraum/stadtverkehr/radverkehr/>

Frau Preinl erklärt auf Anfrage von Frau Walther, für die Förderung der geplanten Fahrrad-App des Arbeitskreises durch die AGFK Bayern e.V. ist eine Projektskizze einzureichen.

Von einem neuen Mitglied des Arbeitskreises wird an einem Konzept für eine Mitfahrzentrale (gesteuert über eine APP) für Verbindungen zwischen Herzogenaurach und der Universität in Erlangen und Nürnberg, und unter Nutzung des Car Sharing Fahrzeuges der Herzo Werke, gearbeitet.

Ursula Walther berichtet, dass der Gesamt-Elternbeirat den Einsatz von Coolridern im Schultransport plant. Coolrider sind in Bezug auf Deeskalation geschulte junge Fahrzeugbegleiter, die in Schulbussen und an Bushaltestellen auftretende Konflikte lösen können.

d) Arbeitskreis Stadtentwicklung

Es berichtet Wolfgang Schoepe. Der Arbeitskreis, der sich um weitere drei Mitglieder erweitert hat, arbeitet weiter an dem Thema Tiny-House.

e) Arbeitskreis Soziales und Kommunikation

Ille Prockl-Pfeiffer berichtet. Der Arbeitskreis engagiert sich in einem Projekt für Nachbarschaftshilfe. Zielgruppen sind Familien, Alleinerziehende und Senioren in Krisensituationen. Das Projekt soll auf der Frauennetzwerkbörse am 18. Mai 2019 im Pfarrzentrum St. Magdalena vorgestellt werden.

Bei dem Runden Tisch für Wohnen der Lebenshilfe werden derzeit Ideen für innovative Gemeinschaftsquartiere für Senioren und Singles entwickelt.

f) Arbeitskreis Fairer Konsum und Eine Welt

Der Bericht von Uschi Schmidt ist dem Protokoll beigelegt. An Aktivitäten im Jahr 2018 sind zu nennen: Info-stand auf der Stadtmesse (Sustainable Goals und Kaffeeverkauf), Theaterstück über Welthunger und Überproduktion (Veranstaltung der vhs), Beteiligung am Ökofest 2018 der Ökofestinitiative e.V., Fair bei Römmelt, Fairer Verkauf in den Kirchen, Beteiligung an der 1. Fairtrade Werkstatt in Stein.

Dr. Hacker berichtet, dass die Stadt Herzogenaurach für weitere zwei Jahre als Fairtrade-Stadt rezertifiziert wurde. Auch die Metropolregion Nürnberg wurde im Februar dieses Jahres als Fairtrade-Region bestätigt.

TOP 2 Anträge aus den Arbeitskreisen

2.1 Arbeitskreis Energie Initiative Wärmewende Herzogenaurach

Johannes Kollinger erläutert den Antrag.

Der Agenda 21 Beirat möge beschließen, dass das im Folgenden erläuterte Konzept zur Initiative Wärmewende Herzogenaurach an den Planungs- und Umweltausschuss und ggf. nachfolgend an den Stadtrat gegeben wird. Im Ausschuss respektive Stadtrat soll die Umsetzung der Initiative Wärmewende Herzogenaurach beschlossen werden. Dazu soll durch eine Beraterfirma ein Konzeptpapier erstellt werden, sodass die darin enthaltenen Maßnahmen im Rahmen des Energiewendekonzeptes umgesetzt werden können.

Erläuterung siehe Präsentation „Initiative Wärmewende Herzogenaurach“ im Anhang.

Beschlussvorschlag:

Es soll ein Konzept erarbeitet werden, in dem konkrete Energieeinsparmöglichkeiten und Energiesysteme aufgezeigt, Maßnahmen definiert und die wirtschaftlichen Auswirkungen untersucht werden. Dabei ist insbesondere der Ausbau der Fern- bzw. Nahwärmenetze zu berücksichtigen. Auf dieser Grundlage soll die Umsetzbarkeit dieses Konzeptes bis 2030 bewertet bzw. ein möglicher Zeitrahmen festgelegt werden.

Mit der Erarbeitung des Konzeptes soll ein geeignetes Beratungsunternehmen durch den Stadtrat beauftragt werden. Das Konzept ist in enger Abstimmung mit der Verwaltung und den Herzo Werken unter Einbeziehung des Agenda Arbeitskreises Energie zu entwickeln. Nach Genehmigung durch den Stadtrat bildet das Konzept den Leitfaden für weitere Energieeinsparmaßnahmen und den weiteren Umbau der Wärmeversorgung. Es ist in einem angemessenen Zeitraum, spätestens alle 5 Jahre, zu aktualisieren.

Erläuterungstext:

Laut Stadtratsbeschluss von Mai 2011 sowie des daraus abgeleiteten Klimaschutzleitbildes der Stadt Herzogenaurach von November 2018 wird angestrebt, die Wärmeversorgung der Stadt Herzogenaurach bis 2030 auf den Einsatz erneuerbarer Energien umzustellen, d.h. den Energiebedarf zunehmend aus erneuerbaren Quellen zu decken.

Dr. Hacker erklärt, dass die Wärmewende mit aller Energie angegangen werden muss. Dabei sei es wichtig die Nah- und Fernwärme miteinzubeziehen. Dr. Hacker meint, man müsse unbequeme Wahrheiten ansprechen und die Öffentlichkeit über die Verantwortung jedes einzelnen Bürgers informieren. Jürgen Bauer, Geschäftsführer der Herzo Werke GmbH, begrüßt den Antrag des AK Energie und betont, dass in dem Wärmewendekonzept die Nah- und Fernwärme berücksichtigt werden müsse. Mit der Fertigstellung des Konzeptes wird im Mai/Juni 2020 gerechnet. Dietmar Klenk, Technischer Leiter der Herzo Werke GmbH ergänzte, dass der Erfolg der Wärmewende davon abhängen werde, ob die Einsparpotentiale greifen werden.

Dem Beschlussvorschlag wird einstimmig zugestimmt.

3. Sonstiges

Ille Prockl-Pfeifer regt an, auf der Grundlage von Agenda 2030 und der dort beschlossenen 17 Sustainable Development Goals (SDGs), mit neuen Ideen in die Öffentlichkeit zu gehen. Vorschläge von Herrn Kollinger werden diskutiert: Neuausrichtung der Agenda 21, evtl. mit Namensänderung von Agenda 21 auf Agenda 2030, Ausrichtung eines Workshops „Zukunft der Stadt Herzogenaurach“, inkl. Stadtverwaltung und Vertretern der Fraktionen (Dieser Workshop soll laut Dr. Hacker seitens der Stadtverwaltung organisiert werden. Dabei können neue Formen der Agenda 21 bzw. Agenda 2030 diskutiert und beschlossen werden), Austausch mit anderen Kommunen, neue Wege in der Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit, um mehr Bürger einzubeziehen, z. B. Einrichtung eines Nachhaltigkeitsstammtisches, Überarbeitung des Internetauftrittes (ggf. Facebook), Bildung eines Arbeitskreises Öffentlichkeit.

Nächste Sitzungen des Agenda-Beirates:

Dienstag, 4. Juni 2019, 16.30 bis 18.30 Uhr im Sitzungssaal des Interimsrathauses, Wiesengrund 1

Herzogenaurach, 28. März 2019

gez.

Monika Preinl